

Die Diagnose Krebs trifft Betroffene und Angehörige meist völlig unvorbereitet und lässt sie oft in ein tiefes Loch stürzen. Unterstützung und Begleitung in jedem Stadium bietet das **Beratungszentrum „Leben mit Krebs“**, das von der Sieb-&-Meyer-Stiftung vor fünf Jahren ins Leben gerufen wurde. Die Beratung ist kostenlos und vertraulich. Waren es im ersten Jahr noch 90 Patienten/Angehörige, die sozialrechtliche oder psychoonkologische Beratung in Anspruch nahmen, sind es seither 130 bis 150 pro Jahr. „Im vergangenen Jahr wurden 621 Beratungsgespräche geführt. Unser Bestreben ist



Renate Bockholdt vom Kuratorium der Sieb & Meyer-Stiftung.

Foto: t & w

es, dieses Level zu halten“, sagt Eckhard Ahrens vom Stiftungsvorstand.

Die Sieb-&-Meyer-Stiftung fördert bereits seit vielen Jahren verschiedene soziale und Wohnprojekte in Lüneburg. Gründer sind die inzwischen verstorbenen Firmeninhaber der Sieb & Meyer AG: Reinhard Sieb und Johannes Meyer. Als Johannes Meyer an Krebs erkrankte, „stellte er fest, dass neben der medizinischen Behandlung auch eine psychologische Unterstützung in dieser Situation sehr wichtig ist“, sagt Renate Bockholdt vom Kuratorium der Stiftung. „Wir haben uns dann Projekte in anderen Städten angesehen und das Beratungszentrum auf den Weg gebracht.“

Ansprechpartnerinnen im Beratungszentrum sind die Dipl.-Sozialpädagogin Dorit Ritter, die bei sozialrechtlichen Fragen hilft, sowie die Psychoonkologinnen Eiken Jöns-Ruge und Angelika Thiel-Fröhlich, die erläutert: „70 Prozent der Hilfesuchenden möchten eine psychoonkologische Beratung, einen ersten Termin gibt es in der Regel innerhalb von 14 Tagen.“ In 80 Prozent der Fälle sind es Patienten, zu 20 Prozent Angehörige. Auch wenn vielen Ratsuchenden oftmals schon mit wenigen Sitzungen geholfen werden kann, so nutzen doch manche das Angebot auch länger. Es gibt keine festgelegte Grenze, wie es auch keinerlei Vorbedingungen für eine Beratung gibt.

Weitere Infos unter www.sieb-meyer-stiftung.de